

Dienstag, 14. April 2015 | Nr. 85

„Jetzt lies endlich den Brief!“

Ein Zuschauer hält beim Theaterstück „Die verzwickte Erbschaft“ die Spannung nicht mehr aus

VON MELANIE ARTINGER

Pullach – Wenn sich der rote Samtvorhang im Gasthof „Brückenwirt“ hebt, bleibt es erstmal dunkel auf der Bühne. Eine Gestalt huscht herein, durchwühlt Schubladen und ist genauso schnell wieder verschwunden. Doch der Dieb hat etwas verloren. Nach diesem überfallartigen Einstieg gelingt es dem Amateurensemble „Lampenfieber“ den Spannungsbogen in ihrem aktuellen Stück „Die verzwickte Erbschaft“ über weite Strecken zu halten.

Seit dem Tod ihres Vaters kann sich die junge Lisa Hasinger (Maria Rinderer) der Aufmerksamkeit ihres Nachbarn, des Großbauern Vitus Rapphofer (Manfred Lehner) sowie des Bürgermeisters Leo Weinberger (Herbert Frotscher) gewiss sein. Schließlich sind beide besonders an dem Grundstück am Marktplatz 1 interessiert, das Lisa nun erben soll. Der diesbezügliche Brief vom Notar wird sehnlich erwartet.

Auch das Publikum hat die Neugier schon längst gepackt und ein Zuschauer hält die Spannung gar nicht mehr aus: „Jetzt lies halt endlich den

Brief!“ Drei allzu romantische Sommerfrischler, ein verlorenes Kleidungsstück und unerwarteter Familienzuwachs machen die Verwirrung um die „verzwickte Erbschaft“ komplett und sorgen für gute Laune beim Publikum.

Der stotternde Spion Ignaz Federl – der „James Bond von Oberrosshausen“ –, überzeugend verkörpert von Neuzugang Robert Schehl, ist an diesem Abend allerdings nicht der Einzige, der auf der Bühne ins Stocken kommt. Trotzdem gelingt es der Truppe mit ihrer Darstellung die- ser grotesken Karikatur von Gier und Neid die Menschen im Saal zu erreichen. Die Laienschauspieler um Regisseurin Sonja Bahner zeigen großen Einsatz und der Spaß, den sie auf der Bühne haben, überträgt sich schließlich auf ihr Publikum. Die Zuschauer an den Tischen sind sich jedenfalls einig: Da kann man glatt zum Wiederholungstäter werden.

Weitere Vorstellungen

von „Die verzwickte Erbschaft“ finden am Freitag/Samstag, 17./18. April und am Freitag/Samstag, 24./25. April um 20 Uhr im „Brückenwirt“ in Pullach statt.



Das Amateurensemble „Lampenfieber“ spannt das Publikum in Pullach mit dem Theaterstück „Die verzwickte Erbschaft“ mächtig auf die Folter. FOTO: ROBERT BROUCZEK